

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	13
1. Wahlverhalten, Sozialstruktur und die Angebote politischer Parteien	15
1.1. Problemhintergrund und Fragestellung	15
1.2. Forschungsdesign, Länderauswahl und Datenbasis	20
1.3. Aufbau der Arbeit	24
2. Von veränderlichen Wählern zu veränderlichen politischen Alternativen	29
2.1. Das Ende der sozialen <i>cleavages</i> ?	31
2.1.1. Ein neuer Gemeinplatz der vergleichenden Wahlforschung?	31
2.1.2. Die Diskussion um den Niedergang des <i>class voting</i>	33
2.1.3. Religion – eine vernachlässigte Größe?	41
2.1.4. Zusammenfassung	44
2.2. <i>Cleavages</i> und der Zusammenhang zwischen Sozialstruktur und Wahlverhalten	45
2.2.1. <i>Cleavages</i> : Konzept oder Metapher?	46
2.2.2. <i>Cleavages</i> und das Entstehen und „Einfrieren“ europäischer Parteiensysteme	50
2.2.3. Zusammenfassung	52
2.3. Die Bedeutung politischer Angebote für die Wahlentscheidung	54
2.4. Zusammenfassung	57
3. Parteienkonkurrenz und das Problem der uninformierten Wähler	59
3.1. Grenzen der zentripetalen Tendenzen des Parteienwettbewerbs	60
3.1.1. Die Dynamik der Parteienkonkurrenz gemäß der „downsianischen“ Forschungstradition	61
3.1.2. Das Problem der Glaubwürdigkeit und die Bindung von Parteien an Ideologien	63
3.1.3. Ideologien — ein bloßes Mittel für den Machterwerb?	65
3.1.4. Ideologien, Parteifamilien und <i>cleavages</i>	71
3.1.5. Zusammenfassung	75
3.2. Das Problem der uninformierten Wähler und seine Auflösung	76
3.2.1. Vernünftige Wähler statt wandelnder Enzyklopädien	77
3.2.2. Einfache und schwierige Konfliktthemen	82
3.2.3. Zusammenfassung	84
3.3. Zusammenfassung	84

4. Die Struktur der politischen Angebote westeuropäischer Parteien und die Unterscheidbarkeit von Parteifamilien	87
4.1. Grundlagen und Probleme der Rekonstruktion politischer Positionen von Parteien	88
4.1.1. Die Notwendigkeit eines gemeinsamen Bezugsrahmens der Analyse	89
4.1.2. Politische Themenbereiche und die Unterscheidung von Positionen und Salienzen	91
4.1.3. Die Linearitätsannahme als Prokrustesbett	93
4.1.4. Ein Modell für die Beziehung zwischen kontroversen Positionen zu politischen Themenbereichen und den Betonungen von Politikzielen	97
4.1.5. Die Rekonstruktion politischer Positionen durch multidimensionale Entfaltung	101
4.2. Ergebnisse der Rekonstruktion der Position von Parteien zu Themenbereichen politischer Kontroversen	104
4.2.1. Der Themenbereich Wirtschaftspolitik	105
4.2.2. Der Themenbereich Sozialpolitik	108
4.2.3. Der Themenbereich Arbeitsbeziehungen und Erwerbsklassen	111
4.2.4. Der Themenbereich staatliche und traditionelle Autoritäten	113
4.2.5. Der Themenbereich Ökonomie und Ökologie	116
4.2.6. Der Themenbereich Zentrum und Peripherie	118
4.2.7. Ein Überblick über alle sechs politische Themenbereiche	121
4.3. Zusammenfassung	124
5. Politische Angebote, soziale Gruppierungen und Wahlabsicht	127
5.1. Die Modellierung des Einflusses politischer Angebote auf die Wahlentscheidung	129
5.1.1. Ein <i>discrete choice</i> -Modell des Einflusses politischer Angebote auf die Parteipräferenz innerhalb sozialer Kategorien	130
5.1.2. Die Berücksichtigung räumlicher Modelle der Wahlentscheidung im Rahmen des <i>conditional-logit</i> -Modells	137
5.1.3. Zusammenfassung	140
5.2. Die Operationalisierung der sozialen Merkmale und die Verknüpfung von Wahlverhalten, sozialen Merkmalen und politischen Angeboten	141
5.2.1. Die untersuchten sozialen Merkmale	141
5.2.2. Die Wahlabsicht und ihre Verknüpfung mit den politischen Angeboten und Appellen der Parteien	144
5.3. Der Einfluss politischer Angebote auf die Unterschiede zwischen sozialen Gruppierungen hinsichtlich der Wahlabsicht	146
5.3.1. Klassen und ihre Reaktionen auf die politischen Angebote der Parteien	148

5.3.2.	Kategorien der Kirchgangshäufigkeit und ihre Reaktionen auf die politischen Angebote der Parteien	154
5.3.3.	Stabilität oder Wandel?	158
5.3.4.	Intergenerationelle Veränderungen	160
5.4.	Zusammenfassung	165
6.	Die Erklärungskraft politischer Angebote von Parteien für den Zusammenhang zwischen sozialen Merkmalen und Parteipräferenz	167
6.1.	Begriffliche und methodische Grundlagen	168
6.2.	Empirische Ergebnisse zur Erklärungskraft politischer Angebote	173
6.2.1.	Der Einfluss der Klassenlage und der Kirchgangshäufigkeit auf die Unterstützung von Parteien verschiedener Parteifamilien	173
6.2.2.	Veränderungen im Einfluss sozialer Merkmale	180
6.2.3.	Intergenerationelle Unterschiede im Einfluss sozialer Merkmale	187
6.3.	Zusammenfassung	190
7.	Fazit und Diskussion	193
7.1.	Leitfragen, Vorgehensweise und Hauptergebnis	193
7.2.	Die Debatte über den Niedergang der <i>cleavages</i>	195
7.3.	Ideologien, Parteienkonkurrenz und politische Angebote	197
7.4.	Politische Angebote, soziale Unterschiede und Wahlabsicht	199
7.5.	Zur Auswahl der in der Untersuchung berücksichtigten sozialen Unterscheidungen	203
7.6.	Methodische Aspekte der Analyse	205
7.7.	Implikationen der Befunde	208
Anhang A. Datengrundlage		211
Anhang B. Operationalisierung von Klassenlage und Kirchenbindung		213
Anhang C. Einordnung der Parteien in Parteifamilien		215
Anhang D. Mathematische Notation		221
D.1.	Summe über eine Indexmenge	221
D.2.	Matrixalgebra	221
D.2.1.	Elementare Notation	221
D.2.2.	Kronecker-Produkt und vec-Operator	223
Anhang E. Statistische Verfahren und Software		225
E.1.	Klassische und Robuste Standardfehler	225
E.2.	Delta-Methode	229
E.3.	Wald- und Lagrange-Multiplikatoren-Tests	229

E.4. Lagrange-Multiplikatoren-Tests als Tests für systematische Abweichungen vom <i>conditional logit</i> -Modell	231
E.5. Die verwendete Software	233

Literaturverzeichnis	235
----------------------	-----